



Inhalt

1. Agenda.Aktuell :: Servitengasse 1938: Ein Symbol gegen das Vergessen
2. Agenda.Thema :: Rad
3. Agenda.Thema :: Öffentlicher Raum
4. Agenda.Partizipation :: Internet als neue Chance der politischen Beteiligung
5. Agenda.Prozess :: Abschluss der LA 21 im 15. Bezirk
6. Agenda.Spezial :: 1. Wiener Nachbarschaftstag

Agenda.Aktuell :: Servitengasse 1938: Ein Symbol gegen das Vergessen

Das Projekt „Servitengasse 1938“ wurde im Frühjahr 2004 gestartet und spürt seitdem mit Unterstützung der LA 21 den Schicksalen der vertriebenen und ermordeten jüdischen Bewohnerinnen und Bewohnern einer ganzen Gasse nach. Ziel des Projektes ist es, dieser Menschen zu gedenken und die Erinnerung an sie in das Gedächtnis des Bezirks einzuschreiben.

Höhepunkt der Arbeit des Vereins „Servitengasse 1938“ war die Enthüllung eines **Gedenksymbols** am 8. April 2008 in der Servitengasse Ecke Grünentorgasse. Eine in den Boden eingelassenen Glasvitrine gibt den Blick auf 462 Schlüssel frei. Diese sind mit Namensschildern versehen und symbolisieren die vertriebenen und ermordeten Jüdinnen und Juden, welche in der Servitengasse lebten und arbeiteten. Mit der Realisierung dieses Projektes ist ein im öffentlichen Raum sichtbares Zeichen des Erinnerns und Gedenkens gesetzt.

<http://www.servitengasse1938.at>

<http://la21wien.at/die-la-21-bezirke/9-bezirk>

<http://www.agenda21.or.at>



Agenda.Thema :: Rad

Radfahren als Inbegriff nachhaltiger Mobilität spielt in der LA 21 eine wichtige Rolle. So arbeitet zur Zeit die Agenda-Gruppe „Grünplan 23“ eifrig an einem **Radwegeplan** für den westlichen Teil Liesings. Durch gemeinsame Befahrungen des Bezirks von Bürgerinnen und Bürgern wurden vorhandene Entwicklungspotentiale erhoben und in einem Konzept zusammengefasst. Dieses wird zur Zeit intensiv mit der Bezirkspolitik und Herrn Blaha, dem Radwegekoordinator der Stadt Wien, diskutiert.

Hohe radbezogene Aktivitäten sind auch aus dem 22. Bezirk zu vermelden. Hier hat sich die Agenda Gruppe „Rad 22“ in Kooperation mit der Bezirksverwaltung und ARGUS Transdanubien das Ziel gesetzt, die Situation für RadfahrerInnen in der Donaustadt zu verbessern. Neben Radwegechecks, organisierten Radtouren und Informationstätigkeiten entwickelte die Gruppe im vergangenen Jahr im Zuge des Stadlauer Kirtages die innovative Idee einer **Radgarderobe**. Aufgrund des eindrucksvollen Erfolges des Projektes wird dieses Service auch in diesem Jahr wieder angeboten werden. Vom 19. bis 21. September haben KirtagsbesucherInnen die Möglichkeit ihre Räder bequem und kostenlos in der Garderobe abzugeben und den Tag unbeschwert zu genießen. Damit die Garderobe leicht und schnell gefunden wird, wird erstmals bei allen Eingängen zum Kirtagsgelände ein Radleitsystem zu ihr hinführen.



Das Modell erfreut sich mittlerweile einer weit über die Grenzen Wien's hinausreichenden Popularität. So wurde die Idee von der niederösterreichischen Kampagne "RADLand" als auch von der steirischen Initiative "G'scheit Feiern" begeistert aufgenommen.

<http://la21wien.at/die-la-21-bezirke/23-bezirk/gruppen/grunplan-23>
<http://la21wien.at/die-la-21-bezirke/22-bezirk/agenda-projekte/rad-22>
<http://www.argus.or.at/transdanubien/index.htm>
<http://www.radlland.at>
<http://www.gscheitfeiern.at>

Agenda.Thema :: Öffentlicher Raum

Der öffentliche Raum als Ort der Begegnung und Kommunikation, der Lebensqualität sowie des gesellschaftlichen und politischen Engagements war in der LA 21 von Beginn von zentraler Bedeutung.

Ein gutes Bild hiervon vermittelt das im Frühjahr 2008 erfolgreich abgeschlossene Projekt "Silenengasse" im 22. Bezirk. Auf Anregung von AnrainerInnen wurde ein an die Straße angrenzendes brachliegendes Grundstück der Stadt Wien in einen offenen **Spiel- und Erholungsraum für Jung und Alt** umgestaltet. Mit Unterstützung der LA 21 formierte sich eine Gruppe, die in Zusammenarbeit mit dem Magistrat und der Bezirkspolitik den Prozess der Planung und Umsetzung bis zur Eröffnung im März 2008 koordinierte.

Begleitet von BürgerInnenbefragungen und AnrainerInnenforen erarbeitete auch in Neubau eine Agenda-Gruppe gemeinsam mit einer Planerin ein umfassendes Konzept zur Neugestaltung der Halbgasse. Dieses beinhaltete eine verstärkte Begrünung, eine Ausweitung der Sitzgelegenheiten, neue Oberflächenbeläge und mehrere Gehsteigvorziehungen. Das Ziel war es, die Halbgasse in einen **Wohn- & Erholungsraum mit hoher Lebensqualität** aufzuwerten. Die Bezirkspolitik griff den Vorschlag auf und in Kooperation mit den zuständigen Magistratsabteilungen wurde im April 2008 mit der Umsetzung begonnen.

Zwei weitere ambitionierte Initiativen zum Thema öffentlicher Raum finden sich im 3. und im 4. Bezirk: In der Landstraße hat sich die Agenda-Gruppe Gender Plattform das Ziel gesetzt, den Klopsteinplatz nach gender-gerechten und den Bedürfnissen der AnrainerInnen entsprechenden Kriterien neu zu gestalten. In einem umfassenden Beteiligungsprozess wurden die **zehn wichtigsten NutzerInnenwünsche** erhoben, auf deren Grundlage derzeit die weitere Planung erfolgt. Noch in diesem Jahr werden erste Umsetzungsschritte angestrebt. In ähnlicher Weise gestaltet sich das Projekt "Hoch die neue Neugasse!" in Wieden. Unter Beteiligung der Bevölkerung wird hier von einer Agenda-Gruppe die Umgestaltung der Neugasse geplant und koordiniert. Historische Recherchen ergaben eine einstmals hohe Anzahl an Lokalen mit Kegelbahnen in der Straße. Die kreative Idee einer symbolischen Erinnerung in Form von **kegelförmigen Straßenmarkierungen** konnte aufgrund von Bestimmungen der Verkehrsordnung leider nicht umgesetzt werden. Aktuell laufen Verhandlungen mit der Bezirkspolitik und der Stadtverwaltung über die Finanzierung der geplanten Umbauten, wie der Aufdopplung eines Kreuzungsplateaus.

<http://www.agenda-wien-sieben.at/halbgasse.htm>
<http://la21wien.at/die-la-21-bezirke/3-bezirk/agendagruppen/lag-gender-plattform>
<http://la21wien.at/die-la-21-bezirke/4-bezirk/AgendaGruppen/hoch-die-neue-neugasse>

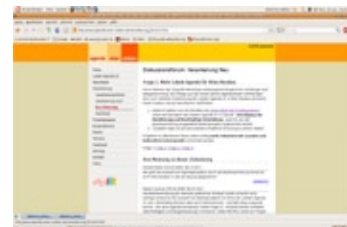


Agenda.Partizipation :: Internet als neue Chance der politischen Beteiligung

Aktuell verfolgt die LA 21 eine Strategie der Ausweitung und Diversifikation der Beteiligungsformen insbesondere im Bereich des Internets. Dadurch sollen neue Gruppen von BürgerInnen erreicht sowie unterschiedlichen Bedürfnissen und Lebensstilen Rechnung getragen werden.

Mittlerweile wird in zwei Agenda-Bezirken auf das Internet als innovative und bürgerInnennahe Form der politischen Beteiligung zurückgegriffen. Auf der Homepage der Agenda in Neubau haben die Menschen die Möglichkeit ihre Meinung zu den geplanten Zielen der Fortführung des Agenda-Prozesses darzulegen. In der Josefstadt war es mittels eines Onlinefragebogens möglich, Kommentare zur Lebensqualität im Bezirk sowie Anregungen und Vorschläge für ihre Verbesserung einzubringen. Die von 143 Personen abgegebenen Beiträge fließen in die Bezirksanalyse ein, welche die Basis für die weitere Arbeit der LA 21 in der Josefstadt bildet.

http://www.agenda-wien-sieben.at/verankerung_meinung.htm



Agenda.Prozess :: Abschluss der LA 21 im 15. Bezirk

Nach 5jähriger erfolgreicher Tätigkeit ging der Agenda-Prozess im 15. Bezirk dieses Frühjahr zu Ende. Bei der Abschlussveranstaltung am 26. März 2008 hatten alle Interessierten die Möglichkeit, sich über die vielfältige Arbeit der LA 21 in Rudolfsheim-Fünfhaus zu informieren und diese gemeinsam mit Agenda-MitarbeiterInnen und BezirkspolitikerInnen Revue passieren zu lassen. Die Weiterführung der vorhandenen Projekte und Agenda-Gruppen ist durch die Anbindung an bestehende Institutionen und Vereine sowie an die Bezirksvertretung und den Magistrat gewährleistet.

Das Agenda-Team des 15. Bezirks bedankt sich bei allen Agenda-Aktiven, NetzwerkpartnerInnen, (Bezirks-) PolitikerInnen und allen am Prozess Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

<http://la21wien.at/die-la-21-bezirke/15-bezirk>



Agenda.Spezial :: 1. Wiener Nachbarschaftstag

Lokale Agenda 21 schafft Rahmen für eine gute Nachbarschaft

Am 27. Mai 2008 eröffnete Planungsstadtrat Rudi Schicker gemeinsam mit Bezirksvorsteher Norbert Scheed und Mag. Josef Taucher vom Verein Lokale Agenda 21 Wien den 1. Wiener Nachbarschaftstag. Dieser war eine Initiative der Lokalen Agenda 21 Wien im Rahmen des europäischen Nachbarschaftstages. In Kooperation mit den Wiener Gebietsbetreuungen, dem Verein Wiener Jugendzentren und dem Wiener Hilfswerk wurden in ganz Wien 66 Veranstaltungen organisiert. Das Ziel dieser Vielzahl von Events war die Förderung des sozialen Zusammenhaltes durch den Aufbau und die Stärkung nachbarschaftlicher Netzwerke.

Nachbarschaft - Ein wichtiger Faktor für nachhaltige Lebensqualität

Bei der Eröffnung in der Raphael-Donner-Allee in der Donaustadt fand zusätzlich zu den Feierlichkeiten eine Gesprächsrunde zur Bedeutung von Nachbarschaft statt. Es diskutierten Stadtrat Schicker (Stadtentwicklung und Verkehr), Bezirksvorsteher Scheed, Andrea Binder-Zehetner und Josef Taucher vom Verein Lokale Agenda 21, Peter Nemeth, Verein Wiener Jugendzentren, Ursula Weber-Hejtmanek, Wiener Hilfswerk und Josef Cser, Büro des Wohnbaustadtrates .

Für die Arbeit der LA 21 stellt Josef Taucher fest: "Nachbarschaft ist im Rahmen der Lokalen Agenda 21 ein zentrales Thema, denn in den meisten Gruppen geht es um die Verbesserung der Lebensqualität im Stadtteil. Dieses Miteinander, das Diskutieren, das Feilschen um Lösungen schweißt die Nachbarschaft zusammen und lässt neue Bekanntschaften und Netzwerke entstehen!" Auch Andrea Binder-Zehetner bestätigt, dass sich in Agendaprojekten immer wieder Freundschaften entwickeln, die über die Agendatätigkeit hinaus bestehen bleiben und betont: "Auch das sind nachhaltige Erfolge der Lokalen Agenda 21!"

Planungsstadtrat Schicker erläutert: „Nachbarschaft braucht Raum, ausreichend und in einer entsprechenden Qualität. Die Planungsabteilungen der Stadt Wien beschäftigen sich intensiv mit der Frage, wie dieser Raum, den die Mensch für soziale Kontakte, Kommunikation, nachbarschaftliche Beziehungen brauchen bereitzustellen ist. Partizipation ist ein wichtiger Beitrag dazu.“

Im Anschluss an das Gespräch, ließen die DiskutantInnen gemeinsam Luftballone mit Botschaften für gute Nachbarschaft steigen.

Bunte Vielfalt in ganz Wien

Die Veranstaltungen der LA 21 am Wiener Nachbarschaftstag spannten einen weiten Bogen über das Thema: So konnten im 3. Bezirk bei einer kulinarischen Welt(en)reise mit gemeinsamem Kochen und Genießen viele neue Bekanntschaften geknüpft werden. Ein generationenübergreifendes Nachbarschaftsfest in Margareten erlaubte es Jung & Alt sich bei Spielen und Essen besser kennen zu lernen. In anderen Bezirken wurde das Wohnzimmer kurzer Hand auf die Straße verlegt oder ein Nachbarschaftspicknick veranstaltet. Die Besucherinnen und Besucher hatten dort die Möglichkeit in gemütlicher Atmosphäre neue Bekanntschaften zu machen, mehr über die Arbeit der Agenda zu erfahren und in Kontakt mit PolitikerInnen des Bezirks zu treten.

